

Väterchen Frost



"Es waren einmal vor langer, langer Zeit ein alter Mann und eine böse, alte Frau. Die hatten zwei Töchter..." Die eine, Nastjenka, ist fleißig und wunderschön und die Tochter des Alten. Die andere, Marfuschka, ist faul und hässlich und die Tochter der bösen Alten. Nastjenka leidet sehr unter der Stiefmutter, die nur Augen für die eigene Tochter hat.

Eines Tages begegnet Nastja im Wald dem jungen, eitlen Prahlhans Iwan, der sich Halsüberkopf in sie verliebt. Als Iwan aus lauter Hochmut eine Bärenmutter töten will, verwandelt ihn ein Waldmännlein vor den Augen des Mädchens selbst in einen Bären. Erst mit dem Erfüllen einer guten Tat bekommt er seine menschliche Gestalt wieder zurück. Sofort begibt sich der Jüngling auf die gefährliche Suche nach seiner Liebsten. Doch Nastjenka wurde inzwischen von der bösen Stiefmutter verstoßen, da sämtliche Freier nur um die Hand Nastjas anhielten, anstatt ihrer Tochter Marfa den Hof zu machen. Allein und verzweifelt trifft Nastjenka schließlich im tiefverschneiten Wald auf Väterchen Frost...

Diese wundervolle Geschichte über ein Mädchen, das für Gutes kämpft an Freundschaft und Liebe glaubt hat der Schauspieler Hagen Möckel neu aufbereitet und erzählt die Geschichte in moderner Sprache. Dem Schauspieler gelingt es, die Charaktere der märchenhaften Welt vor dem inneren Auge des Zuhörers lebendig werden zu lassen.

Die Harfenistin Julia Lehne hat dazu wunderbare Musik ausgewählt und wird neben der musikalischen und gesanglichen Begleitung auch als Nastja, Ivan den Kopf verdrehen.